



# Zeitungsartikel „Rheinpfalz“

am MI 12. April 2006



DIE RHEINPFALZ – Nr. 87

MARKTPLATZ REGIONAL

01. LUDMS

## Feuerwerk aus Eindrücken für alle Sinne

LIMBURGERHOF: Rund 500 Besucher bei Bushido-Gala im Kultursaal – Tombola für Tsunami-Opfer

► Bruce Lee, die „Ninja Turtles“ oder auch Filme wie „Tiger and Dragon“ – asiatische Kampfkunst fasziniert schon lange. So erwies sich auch die diesjährige Bushido-Gala am Samstagabend im Limburgerhofer Kultursaal wieder als Publikumsmagnet. Geboten wurde eine abwechslungsreiche Show des Tako-ryu-Bushido – wortgemäß übersetzt mit „Der Weg des Kriegers nach dem Stil des Drachen“.

Die Auftritte waren ein Feuerwerk aus Eindrücken für alle Sinne – farbenfroh, wild und doch kontrolliert, ohrenbetäubend, dann wieder leise wie ein Windhauch. Die rund 500 Besucher wurden mitgerissen von meisterhaften Trommlern, atemberaubenden Kampfszenen, beängstigenden „Flug“, Fall- und Schlagtechniken, spannenden Schauspielen, einem guten Schuss Humor und nett aufbereiteter Information über diese spezielle Form der Kampfkunst. Die Dojos – so die Bezeichnung für „Übungsraum“ oder „Schule“ in der Sprache der Kämpfer – aus Ettlingen, Limburgerhof, Haßloch und Karlsruhe sowie Bushido-Größen aus ganz Deutschland und internationale Gäste lieferten ein ausgesprochen vielfältiges und facettenreiches Programm.

Als Macho-Show entpuppte sich die Capoeira-Darbietung (akrobatische Kampfkunst der brasilianischen Sklaven, die einst als Tanzform getarnt wurde) des Schweizer Benji Lee. Denn die vier Herren der sehr temporeichen Show ließen es sich nicht nehmen, mit typischen Männer-Faustgrößen und ihren muskulösen und tätowierten Oberkörpern zu protzen. Als beeindruckender Gegenpol bestach die schnelle und exquisit choreogra-



Kleine ganz groß: Fächertanz der jüngsten Bushido-Mitglieder bei der Gala im Kultursaal Limburgerhof. —FOTO: LENZ

fierte Performance um Uwe Mandler. Dieser beweist Engagement in Form eines Gewaltpräventionsprojekts und seine Gruppe, die Spektakuläres zeigte, besteht zu einem Großteil aus jungen Mädchen, von denen viele bereits den grünen Gürtel tragen. Da wurden Stangen und Waffen durch die Luft gewirbelt, Bretter zerschlagen und über mehrere Personen hinweg sowie durch brennende Reifen gesprungen, Stäbe auf nackten Oberkörpern zerschmettert und durch Rückwärtssalti

Apfel von hängenden Stangen getreten. Außerst gut an kam auch der Auftritt des Luxemburgers Francois Hensen, der allein mit dem gezielten Einsetzen von Akupressur seinen Gegner niederrang und so einen ruhig-fließenden und damit wohlthuenden Kontrast zu dem schnellen und ungebändigten Explodieren anderer Präsentationen darstellte.

Würdevoll-ruhig lief auch die Wahl zum „Schüler des Jahres“ ab, die dank seines „herausragenden Einsatzes in

verschiedenen Bereichen“, wie es in der Begründung hieß, auf den Leiter des Dojo Karlsruhe, Andreas Siefert, fiel.

Etwas enttäuschend war dagegen der Erlös aus der Tombola zugunsten von Kindern und Schulen in Sri Lanka, jedoch sollen über Getränkeverkauf und zusätzliche Spenden rund 1000 Euro zusammenkommen, so die Veranstalter. Das Geld soll während eines Bushido-Camps vor Ort persönlich verteilt werden. (sal)